

- Bruce's Abridged specimen book of 1869. Supplement 9. 10 14. 4<sup>o</sup>. 3 Hfte.
- Bürkli, D., Buchdruckerei, Zürich. Schriftproben (1890). 8<sup>o</sup>.
- Dederische Schriftgießerei, Berlin. Proben. 1850. 4<sup>o</sup>.
- Proben (für die Ausstellung in London gedruckt) mit 3 Nachträgen. 1851—1873. gr. 4<sup>o</sup>.
- Derriey, Ch., typographe, Paris. Épreuves de caractères et vignettes o. J. Fol. 30 Bl.
- Didot, F., père et fils, fonderie, Paris. I. cahier, caractères romains et italiques. 1828. 8<sup>o</sup>. 20 Bl.
- Doublet et Hucnot, Paris. Fantaisies et vignettes. Paris, o. J., 4<sup>o</sup>. 12 Bl.
- Dreslersche Gießerei (C. Meyer), Frankfurt a/M., o. J. Fol. 79 Bl.
- Dresler, F., und Ros-Fingerlin, Schriftschneiderei, Frankfurt a/M. Proben. 1832. Kl. 4.
- Drugulin, W., Schriftgießerei, Leipzig. Proben. 1874. 8<sup>o</sup>.
- Du Closel & Cie., fonderie, Paris. Spécimen des caractères anglais, français et autres. 1838. 4<sup>o</sup>.
- Duprey-Duvorsent frères, gravure et fonderie, Paris. Epreuves de caractères. Paris o. J. 4<sup>o</sup>.
- Fessin, fonderie, Paris. Spécimen de filets mixtes. 1841. 8<sup>o</sup>. 10 Bl.
- Fry & Son, Edm., letter founders, London. Specimen of modern printing types. London 1823. 8<sup>o</sup>.
- Genzsch & Heise, Hamburg. Proben von Renaissance-Schriften und Ornamenten. 1886. 8<sup>o</sup>. 9 Bl.
- Gouet, graveur, Paris. Proben o. J. 8<sup>o</sup>. 15 Bl.
- Graf, Barth & Co., Schriftgießerei, Breslau. Proben. Vfg. 2. 1844. 8<sup>o</sup>. Bl. 33—62.
- Gronau, Wilhelm, Buchdruckerei und Schriftgießerei, Berlin. Muster-sammlung. 1891. 8<sup>o</sup>.
- Grumbach, C. (Johs. Curip), Buchdruckerei, Leipzig. Schriftproben. 1890. 8<sup>o</sup>.
- Haase, G., Söhne, Schrift- und Stereotyp-Gießerei, Prag. Proben. Vfg. 3. 1843. 4<sup>o</sup>. Bl. 153—217.
- Haenel-Gronau, Buchdruckerei und Schriftgießerei, Berlin. Proben-buch. 4<sup>o</sup>. 2 Bde.
- Imprimerie Royale, Paris. Spécimen des caractères, vignettes etc. I. Partie. 1819. 4<sup>o</sup>.
- Judas, G. et Audier, gravure et fonderie, Paris. I. cahier 1837. 8<sup>o</sup>. 22 Bl.
- Klinhardt, Julius, Schriftgießerei u., Leipzig. Schriftproben. gr. 4<sup>o</sup>. 2 Bde.
- Folge 15 und 16. 1886—1888. gr. 4<sup>o</sup>.
- Gesamtprobe. Oktav-Ausgabe. 1887—1890. 8<sup>o</sup>. 2 Bde.
- Satz-Vorlagen aus der Germania. 1886.) Fol.
- Krebs, Benj., Schrift- und Stereotypen-Gießerei. Frankfurt a. M. Proben. o. J. Du. 4<sup>o</sup>.
- Buchbinder-Schriften. 1854. 8<sup>o</sup>.
- Krebs, Benj., Nachfolger (G. Poppelbaum), Frankfurt a. M. Große Probenausgabe, o. J. Fol.
- Laurent et Deberny, fonderie, Paris. Les feuilles volantes. 1837. Fol. 18 Blatt.
- Spécimen des déliés, o. J. 4<sup>o</sup>. 4 Bl.
- Lehmann & Mohr, Schriftgießerei, Berlin. Neueste Pariser Bignetten. Vfg. 1—3. 1845—1846. Fol.
- Loeuillet, B., graveur, Paris. Spécimen, o. J. 8<sup>o</sup>.
- Ludwig & Mayer, Schriftgießerei, Frankfurt a. M. Muster-Kollektion, o. J. Fol.
- Ries, Friedr., Schriftgießerei, Leipzig. Proben. Heft 1. 1835. Du. 8<sup>o</sup>.
- Ries, J. Ch. D., Schriftschneiderei, Frankfurt a. M., Fortsetzung der Schriftproben. 1846. 4<sup>o</sup>. 3 Hefte.
- Otto & Krabs, Schriftgießerei, Leipzig. Proben. Heft 1—3. Leipzig, o. J. Fol.
- Otto & Roth, Schriftgießerei, Leipzig. Proben. 1846. hoch 4<sup>o</sup>.
- Reichsdruckerei, Berlin. Schriftproben. 1886. Fol. 3 Bde. 2 Exemplare.
- Randeinfassungen, Initialen und Zierleisten. 1888. Fol.
- Rösch, Ferd., Leipzig. Proben neuer Fraktur-Schriften. o. J. 3<sup>o</sup>. 6 Bl.
- Schelter, G., Schriftgießerei, Leipzig. Neue Einfassungen. (1851.) 4<sup>o</sup>.
- Proben. 1852. 4<sup>o</sup>. — Heft 2. o. J. 4<sup>o</sup>.
- Schriftproben. o. J. Schmalfolio.
- Schelter & Giesecke, Schriftgießerei, Leipzig. Proben. 1843. 8<sup>o</sup>.
- Muster-sammlung. Handausgabe. o. J. 8<sup>o</sup>.
- Schidenbergische Schriftschneiderei, Hannover. Proben. o. J. 4<sup>o</sup>. 11 Bl.
- Schoppe, J. G., Schriftschneiderei, Berlin. Proben. o. J. Fol. 21 Bl.
- Tarbé, E., & Cie., fonderie, Paris. Epreuves des caractères. 1839. 8<sup>o</sup>.
- Tauschnig, K., Schriftgießerei, Leipzig. Proben. 1825. Fol. Defekt.
- Thorey & Vierrey, fonderie, Paris. 2. Cahier. 1846. 8<sup>o</sup>.
- Thorowgood, foundry, London. New specimen of printing types. 1830. 8<sup>o</sup>.

## Die Verlagsveränderungen im deutschen Buchhandel in den Jahren 1874—1890 — nebst zahlreichen Nachträgen aus früherer Zeit und Angabe vieler billigeren Bezugsquellen. Bearbeitet von Eduard Volkening. (Veränderungen im deutschen Buchhandel Abt. II.) 8<sup>o</sup>. 583 S. Leipzig, Eduard Volkening. 30 M. Hft. 32 M.\*)

Mit der soeben erschienenen 15. und 16. Lieferung ist auch diese verdienstliche Bibliographie zum Abschluß gelangt. Wir möchten deshalb nicht unterlassen, auf das wenigstens für größere Sortimentbuchhandlungen kaum entbehrliche Werk hierdurch wiederholt nachdrücklich hinzuweisen.

Bei der allbekannten Thatsache, daß die weitaus größte Zahl aller Bücherbestellungen Erscheinungen der letzten zehn, höchstens zwanzig Jahre betrifft, daß aber eben in den beiden letzten Jahrzehnten leider erstaunlich viele Verlagsveränderungen stattgefunden haben, liegt es auf der Hand, wie viel Zeit, Mühe und Geld — insofern andernfalls die häufigere Inanspruchnahme litterarischer Auskunftsbureauz nicht zu umgehen sein würde — die Anschaffung und Benutzung dieses Werkes ersparen würde. Wir brauchen nur an die beträchtliche Zahl großer Firmen zu erinnern, deren Verlag teilweise oder ganz in andere Hände überging, bezw. zersplittert wurde, denen sich, was einzelne Artikel anbetrifft, anscheinend fast alle größeren und außerordentlich viele kleinere Firmen anschließen, und nur anzuführen, daß der vorliegende Katalog nicht weniger als etwa 20 000 Schriften verzeichnet, die in anderen Verlag übergingen, um den ungeheuren Umfang besagter Umwälzungen in einem Zeitraum von nur sieben Jahren etwas deutlicher zu veranschaulichen.

Mögen nun auch immer und immer neue Änderungen eintreten, mag einzelnes sich auch während des Erscheinens dieses Verzeichnisses bereits wieder geändert haben, im großen und ganzen dürften wir hier auf lange Zeit hinaus einen zuverlässigen Führer in diesem heillosen Labyrinth der Verlagsänderungen besitzen und müssen diesen Besitz als einen großen Gewinn ansehen. Man sollte sich aber nicht daran genügen lassen, daß der Buchhandel solche schätzbaren Bibliographien, wie auch das neulich besprochene Othmer'sche Bademecum, besitzt, es sollte vielmehr jeder Buchhändler, der es erschwingen kann, seinen Dank für solche mühsamen und opfervollen Arbeiten durch Anschaffung dieser Werke darbringen, besonders in Erwägung, daß auch für ihn der Nutzen nicht ausbleiben würde. H. E.

### Bermischtes.

Das neue Heim der Firma Ferdinand Hirt & Sohn in Leipzig. — In voriger Woche ist die Leipziger Verlagsfirma Ferdinand Hirt & Sohn aus ihren im Laufe der Jahre mehr und mehr beengten Räumlichkeiten an der Stephansstraße in ein eigenes Heim übersiedelt, dessen zweckmäßige Einrichtung und würdige Ausstattung es verdient, an dieser Stelle mit einigen Zeilen besprochen zu werden. Der hübsche und gediegene Renaissancebau, ein zierlich gegliedertes zweistöckiges Gebäude aus rotem Sandstein mit geschmackvollem Mansardenaufsatz und reich ausgestattetem, vom beschwingten Merkur überragten Mittelgiebel, erhebt sich neben dem Brodhaus'schen Grundstück in der Salomonstraße, einer der vornehmsten Straßen Leipzigs, deren prächtige Lindenallee auf jeden Besucher den wohlthuendsten Eindruck macht und gewiß auch vielen Nicht-Leipzigern in sympathischer Erinnerung ist. Das Parterre wird in der Front von einem kräftigen, in Sandstein gemeißelten Relieffries bekrönt, dessen Darstellung in Köpfen, Wappen und Ornament die engen Beziehungen des Hauses zum Buchhandel anschaulich schildert. Aus dem vielverschlungenen Rankenwerk heben sich die bekannten Wahrzeichen des Buchhandels, umgeben von den aus Medaillons herausblickenden Köpfen Holbeins, Gutenbergs, Dürers, Pestalozzis, Ritters und Ferdinand Hirts, kräftig heraus; an anderer Stelle erscheint der Wahlspruch des Hauses »Cum deo et die!«, der sich über dem seitlichen Eingange und auch im Innern mehrfach wiederholt.

Treten wir in den geräumigen asphaltierten, in seiner Mitte mit

\*) Vgl. Börsenblatt 1890. Nr. 190.